

Männer vernetzen sich

Icebreaker: Wir vernetzen uns



„Was sind eure Assoziationen beim Thema Netz(e)?“

- 1) Wollknäuel hin und her werfen:
- 2) Frage beantworten „Wenn ich ‚Männer vernetzen sich‘ höre, dann ...“
- 3) es entsteht ein Spinnennetz
- 4) Netz ablegen
- 5) Netz mit Klebestreifen am Boden befestigen
- 6) hinterher verwenden, um die Ideen aus den Open-Space-Gruppen festzuhalten



Impuls-Referat

a. Beispiel verschiedener Netze

- Spinnennetz, Auffangnetz, Kletternetz, Fischernetz, Netz eines Fußballtores, Inter-Net, ...
- Netz-Haut (dann kann ich schärfer sehen)
- Ein Gedanke, der mir kam: Das Stichwort Netz kann total positiv/tröstlich/ermutigend oder aber gefährlich/unheimlich/einengend gemeint sein: Ich kann jemanden in einem Netz auffangen, oder eine Spinne wickelt ihr Opfer ein, ich kann jmd. o. etwas bewahren/schützen oder fangen (Fische z.B.); Logisch, dass ihr Augsburger Männer, wenn ihr euch vernetzen wollt an was Positives denkt, klar, was anderes würde ich euch auch nicht unterstellen, mir kam nur der Gedanke so bei der Vorbereitung und ich dachte er ist zumindest erwähnens- und nachdenkenswert: ein Netz kann grundsätzlich beides; ihr wollt, dass Männer miteinander verbunden (eben: vernetzt) sind, dass dieses Netz Hilfestellung, Halt und Sicherheit gibt, ein Stück Geborgenheit, ein Stück Gemeinschaft und ihr wollt ganz im Sinne Jesu (Petrus) andere Männer fischen/fangen im pos.Sinn (einige viell. auch für Jesus gewinnen); aber hier (wie generell in der Gemeindegemeinschaft) müssen wir aufpassen, dass keiner sich wie in einem Spinnennetz fühlt! Nur als merk-würdige Beobachtung.

b. Beispiel des Spinnennetzes



Jetzt ist aber das Spinnennetz aus einem andern Grund ein dankbares Bild. Denn ich finde ein Spinnennetz ist eines der faszinierenden Phänomene in Gottes Schöpfung.

Spinnennetz

aus WIKIPEDIA, Artikel Spinnennetz:

Die in den Spinnrüsen produzierten Fäden sind durch die spezielle molekulare Anordnung der beteiligten Aminosäuren sehr zugfest und gleichzeitig hochelastisch. Spinnenseide ist, bezogen auf ihr Gewicht vier

:: www.christianfrach.de :: info@christianfrach.de :: +49-8168-998240

mal belastbarer als Stahl und kann um das dreifache ihrer Länge gedehnt werden ohne zu reißen. Deswegen vermag das Spinnennetz meist auch der Wucht des Aufpralls eines fliegenden Beuteinsekts zu widerstehen, ohne zu zerreißen. Die Spinnfäden sind leicht und wasserfest, besitzen aber dennoch ein hohes Wasseraufnahmevermögen, das mit dem von Wolle vergleichbar ist. Sie widerstehen mikrobiologischen Angriffen und sind dennoch biologisch abbaubar.

Das Material des Netzes

Hierunter fallen u.a. verschiedene Gründe für den Sinn von vernetzter Männerarbeit: praktische Gründe, biblische Gründe, Gründe aus der postmodernen Gesellschaft

- a) stabil
 - 4 x belastbarer als Stahl
 - Gott wünscht sich stabile Ehen, stabile Familien, stabile Gemeinden – und die gibt es dort (eher/besser), wo es stabile Männer gibt – und da ist es gut, wenn Männer sich gegenseitig Stabilität geben
 - Gott hat Aufträge für Männer (die Frauen lieben wie Christus die Gemeinde Eph 5,25 / Hingabe / Hauptsein&Leiten Eph 5,23 / Vater sein in einer vaterlosen Gesellschaft [Matthias Matussek]...) – aber Männer/Männerthemen sind in Gemeinden oft unterrepräsentiert, in der Kinderarbeit kommen sie kaum vor, selbst die Mission ist insgesamt gesehen weiblich ... - stark für Gottes Aufträge in Familie, Gemeinde und Gesellschaft, dazu brauchen Männer einander
 - Mehrfachbelastungen in Unternehmen, Familie und Gemeinde führen zu Burnout – gut, wenn da andere sind, die einen verstehen und stützen
- b) flexibel/elastisch
 - kann um das Dreifache ihrer Länge gedehnt werden
 - schnelllebige Welt, vieles verändert sich, man muss kurzfristig reagieren biblisch: auf das Reden des Heiligen Geistes achten und reagieren, unterstützen, wo man vielleicht überfordert ist
 - nicht nur Frauen sind anders, auch Männer, und zwar jeder (eingehen auf lauter Individualisten, ob uns das nun gefällt oder nicht!) Biblisch: allen alles werden
 - wer sich wegbewegt/entfernt wird trotzdem gehalten, weil das Netz flexibel/elastisch genug ist
- c) dem Ziel angemessen
 - ein Spinnennetz ist optimal auf den Insektenfang abgestimmt; eine Spinne kann bis zu 7 verschiedene Fäden produzieren; ein Fischernetz muss anders beschaffen sein als das Netz eines Fußballtores usw.
 - auch Männerarbeit/Vernetzung muss auf ihren Zweck angepasst/abgestimmt sein
- d) nicht klebend/fesselnd/einengend (hier: anders als das Spinnennetz)
 - Viele fühlen sich schnell vereinnahmt/eingeengt/unter Druck (Bsp.: die Frau/Familie fordert, im Betrieb muss ich Höchstleistung bringen, in der Gemeinde ist das nicht anders Bsp.)

- aufgefangen aber nicht gefangen
- e) das Netz soll Sicherheit geben (hier: auch Problem des postmodernen Mannes)
 - Was bedeutet Mann-Sein in der Postmoderne?
 - Frauen erobern die Welt (und die Bedingungen erscheinen zunächst günstiger für sie: Kommunikation, Teamfähigkeit, Multitasking ...) – Männerdomänen (wo Muskelkraft gefragt ist, oder Hierarchien, Struktur der Groß- und der Kleinfamilie ...) verschwinden; in all dem liegen Chancen und viel Positives (nicht nur für Frauen, auch für Männer), ABER: Wir wissen noch nicht wie es geht, bisher hat noch keiner Männlichkeit in der Postmoderne definiert; dass Frauen mehr in Erscheinung treten ist doch gut, aber müssen Männer sich zurückdrängen lassen (bei den Jungs in der Schule angefangen). E-Mann-Zipation: Wo ist der Mann?
 - Verunsicherung und Zerrissenheit sind die beiden Schlagworte (Verunsicherung: was bedeutet Mann-Sein heute, wo ist mein Platz, was ist meine Rolle, was kann ich besonders toll, wo kann ich mich behaupten; Zerrissenheit: Frau, Kinder, Job, Gemeinde, Ehrenamt, alle wollen was von mir, riesiger Erwartungsdruck)
 - Dass es so ist (unbestreitbar) wird viell. dadurch noch mal verstärkt, dass uns diese Dinge eingeredet werden (ohne Lösungen); ich glaube: so muss es nicht sein. Ich sehe vieles erst mal positiv/optimistisch; ich glaube, dass unsere Zeit und Welt viele tolle Chancen und Perspektiven eröffnet und dass man nicht un-sicher, sondern sicher/stark, nicht zerrissen, sondern ausbalanciert und gerne als Mann durchs Leben gehen kann, nur genau dazu kann so ein Netzwerk auch dienen; und da ist es zunächst auch mal egal, ob diejenigen Männer, die da vernetzt sind Christen sind oder nicht
- f) Aus vielen eins („e pluribus unum“)
 - viele MÄNNER (lauter verschiedene Individualisten)
 - wenn jeder selber für sich wurschtelt kann keiner diese Unterstützung erfahren
 - du enthälst nicht nur dir etwas vor, sondern dich den andern (lohnenswert auch darüber mal nachzudenken)
 - viele FRAGESTELLUNGEN (s.o.)
 - viele Fragestellungen haben aber mehr miteinander zu tun als wir manchmal denken
 - krankheits-(stress-)bedingte Ausfälle im Job können z.B. nachweislich mit der Überforderung (Zerren/Zerissenheit) i.d.Familie zu tun haben (→ ganzheitlich denken)
 - viele METHODEN oder LÖSUNGSWEGE (oder auch Arten der Freizeitgestaltung)
 - auch hier gilt: die lassen sich verknüpfen (warum sollte in einer digitalen Zeit nicht auch das Internet bewusst genutzt werden für Informationsaustausch oder sogar Formen von Seelsorge oder Zweierschaft)?

Wenn wir uns jetzt das alles anschauen, dann haben wir ...

... sowohl die Gründe, warum Vernetzen unter Männern in der Gemeinde Sinn macht, eine tiefe Berechtigung, ja Notwendigkeit hat (oder soll ich sagen: geboten ist?)

:: www.christianfrach.de :: info@christianfrach.de :: +49-8168-998240

... als auch Eckpfeiler dafür, wie das Material eines solchen Netzes beschaffen sein muss (stabil, elastisch, sichernd, aber nicht einengend, dem Ziel angemessen und vielfältig).

Ich möchte mit euch jetzt (ganz praktisch) in einem ersten Schritt anschauen, was die einzelnen Stränge oder Seile dieses Netzes sind (oder sein bzw. werden könnten),

in einem zweiten Schritt, wie wir aus lauter einzelnen Seilen ein Netz knüpfen (da geht es also um die Knoten),

und in einem dritten und letzten Schritt, wie dieses Netz ausgeworfen werden kann.

Mehr nach der Pause!

--- PAUSE / IMBISS ---



Die einzelnen Stränge/Seile

| | |
|---------------------|----------------|
| Begabung | Seminarraum |
| Reden ↔ Tun | reifes Seil |
| Veranstaltungen | |
| Internet | Seil Netz |
| Zweierschaften | |
| Mentoring+Seelsorge | oben links |
| Hobby 1: | |
| Hobby 2: | |
| Hobby 3: Besondere | Hobbyraum oben |
| Dienste | |

Einzelne Tische werden im Raum und in anderen Räumen aufgebaut

auf jedem Tisch:

- Ein Seil/Faden des Netzes (als Symbol);
- ein Zettel mit dem Thema der Gruppe
- leere Zettel für Notizen; Stift(e);
- ein Blatt mit Anleitungen / Erläuterungen/ Fragen/Frageanregungen zum Thema dieser Kleingruppe

Jeder kann eine Gruppe eröffnen bzw. beliebig oft die Gruppe wechseln

Begabung

TEXT für Infozettel: , Networking' oder ,Netzwerken' ist heute ein Schlagwort, das in aller Munde ist (durch Internetcommunities wie XING oder Facebook, durch Smalltalk bei Empfängen, durch den Wert von Bekanntschaften über ... [X kennt Y und stellt ihm Z vor]). Die Frage ist, ob alle Menschen (Männer) zum Netzwerken begabt bzw. fähig sind (oder ob das eine Typ-Frage und z.B. besonders was für Extrovertierte oder Unternehmertypen ist). Was können Männer machen, die dafür weniger Begabung (oder Faible) haben? Müssen überhaupt alle netzwerken? Gibt es vielleicht andere (introvertierte?) Formen des Networking?

ERGEBNISSE:

- Ein Netz kann aus einem anderen entstehen
- Jeder ist nach seinen Begabungen geeignet; Jeder ist zum netzwerken begabt, weil wir soziale Wesen sind (nur anders) und jeder hat das Bedürfnis danach
- Begabung kann Kontakte erleichtern
- gleich und gleich gesellt sich gern
- Ein Netzwerk kann lustig sein
- Bedeutung der Offenheit

Meine weiteren Gedanken und Ideen:

Reden ↔ Tun

TEXT für Infozettel: *Frauen reden gerne, Männer machen lieber was! Ist das (nur) ein Klischee? Oder ist da was Wahres dran? Wenn es wirklich so ist: Warum REDEN wir dann jetzt hier überhaupt (ertappt☺)? Muss man in GEMEINDE(N) nicht auch viel reden (über Gott, die Bibel, die Fragen der Menschen, Persönliches)? Muss man jetzt Männer umerziehen? Oder gibt es ganz andere Möglichkeit (Dinge, Hobbies, Arbeiten, Dienste ... miteinander TUN, etwas zusammen ERLEBEN, was miteinander AUF DIE BEINE STELLEN ...), um sich auf dem Weg näher zu kommen, sich zu vernetzen, Gemeinde (bzw. Männerarbeit) zu bauen, Männer zu leidenschaftlichen Nachfolgern Christi zu machen? Wie könnte so ein TUN-orientierter Ansatz (gegenüber einem REDE-orientiertem) konkret im Gemeindekontext/-alltag aussehen? Ideen, Vorstellungen, Hoffnungen, Erwartungen, Probleme!*

ERGEBNISSE:

- Offenen Kalender mit Männer-Aktionen zusammenstellen. Teilnahme absolut freiwillig.
- Männer-Stammtisch (Reden)
- Eishockey-Spiel-Besuch (Tun)
- Auto reparieren (Tun)
- Umzug helfen (Tun)
- Organisation der Events / Aktionen per Internet (LKG Homepage oder Facebook)
- Task Force (Tun)
- Spezielle Gruppe zur ersten Hilfe nach Katastrophen z.B. Hochwasser (LKG-Werksfeuerwehr)
- konkrete regelmäßige Aktionen, vgl. Hobbies
- spontane, besondere, einmalige Aktionen: Aufruf/Zusammenfinden: Internet, Mail, Telefonliste
- Wie bringt man dabei das tiefe Reden in Gang oder passiert das dann doch automatisch?

Meine weiteren Gedanken und Ideen:

Veranstaltungen

(wie Männerwochende, Vater-Kind-Zelten, Männergesprächskreis)

TEXT für Infozettel: *Gemeinden sind oft veranstaltungsorientiert (und weniger beziehungsorientiert oder dienst-/aktionsorientiert). Auch wenn da manchmal Probleme damit verbunden sind (Terminfülle, Zeitaufwand zum Vorbereiten, Frontalvorträge von vorne), werden wir nie ganz ohne Veranstaltungen auskommen.*

Was gibt es für Möglichkeiten, Männer-Veranstaltungen so zu gestalten, dass sie dem Vernetzen dienen, beziehungsorientiert(er) gestaltet werden, Männer sich wohl fühlen, Männerthemen vorkommen?

Träume für Männerwochenende und Vater-Kind-Zelten!

Ideen zur Optimierung! Möglichkeiten, wie ICH mich einbringen kann/will! Problematiken an der Stelle! Brauchen wir mehr/weniger/andere Männer-Veranstaltungen in der Gemeinde?

Dazu hat keine spezielle Gruppe stattgefunden. Vielleicht wäre das mal eine Idee zur Weiterarbeit?

Meine weiteren Gedanken und Ideen:

Internet

TEXT für Infozettel: *Das Internet wird immer wichtiger. Auch zum Vernetzen! Auch zum Vernetzen der Männer in der LKG Augsburg? Gefahren (Anonymität)!*

Chancen (auch um Neue zu erreichen, Chance der Anonymität, Internet-Seelsorge für Männer?; Info-Austausch/mitleben lassen/Forum, schnelle Infos (Gebet, Unternehmungen ...)

Welche Möglichkeiten gibt es (für MICH konkret)?

Wie könnten wir das Internet für das LKG-Augsburg-Männer-Netzwerk konkret und optimal nutzen?

Oder besteht hier gar kein Handlungsbedarf?

ERGEBNISSE:

- spontanes Verabreden zu Aktionen und Treffen
- niedrige Hemmschwelle für Verabredungen
- Nutzung von Facebook
 - Gruppe
 - Einladung zu Aktionen
- Nutzung der eGroup-Software (Orgateam)
 - Terminkalender
 - Austausch

:: www.christianfrach.de :: info@christianfrach.de :: +49-8168-998240

- Forum
- spontanes Verabreden
- Interessengemeinschaften bilden
- Themen in einem Forum ausdiskutieren / sehen, was andere beschäftigt
- Kontaktbörse
- missionarische Nutzung: darüber können Neue dazu finden
- Wie nutzt man das Internet ohne Nicht-Internet-Nutzer auszugrenzen?

Meine weiteren Gedanken und Ideen:

Zweierschaften

TEXT für Infozettel: Was versteht ihr unter Zweierschaften? Existieren schon welche? Wie erlebt ihr diese? Wie gestaltet ihr sie? Erfahrungen! Anregungen! Hilfestellungen! Wie findet man einen Zweierschafts-Partner?

Ziele, Erwartungen, Hoffnungen solcher Zweierschaften!

Wie kann man sie konkret anstoßen, ins Leben rufen, fördern?

Lebendige Freundschaften, die über das Allgemeine weiter hinaus gehen (nicht zwangsläufig Seelsorge); gemeinsam ein Stück Weg miteinander gehen

Konkret festgehalten (obwohl es keine spezielle Gruppe dazu gab):

- Bedürfnis nach inhaltlicher Klärung: Was verbirgt sich hinter Zweierschaften? Sinn, Nutzen, Gewusst wie ...
- Abend zum Thema Zweierschaft mit Karin Böhm
- Liste/Angebot: Wer sucht Zweierschaften?

Meine weiteren Gedanken und Ideen:

Mentoring/Coaching/ Seelsorge

TEXT für Infozettel: Mentoring oder gar Seelsorge nimmt mann nicht in Anspruch („Ich bin doch nicht bekloppt! Ich schaff das selber!“).

Müsste diese Thematik völlig anders/neu kommuniziert werden?

Oder gibt es ganz andere Wege, um Männer-Seelsorge zu gestalten?

Erwartungen, Ideen, Möglichkeiten, Chancen, Probleme!

ERGEBNISSE:

- kaum Männer
- Mann-Frau: „weiche“ Themen eher mit Frauen

:: www.christianfrach.de :: info@christianfrach.de :: +49-8168-998240

- beides Vorteile
- Was erwarten wir? Führung, Lebenserfahrung
- Punkte, wo man selber nicht weiter kommt
- Echtheit leben
- offen
- Schuld/Vergebung erfahren
- begleiten
- HK gut aufgehoben
- Seelsorge „sperrig“
- Sexualität mit einem Mann besser zu besprechen
- Wie entsteht etwas?
- Gemeinde bietet an
- mit Zweierschaften beginnen
- andere ansprechen, Gespräch anbieten

Meine weiteren Gedanken und Ideen:

Hobbies (Aktivitäten)

Anmerkung: Hierzu gibt es mehrere Gruppen, mehrfach derselbe vorbereitete Zettel ... Es wird gefüllt mit den Hobbies, die den Anwesenden wichtig sind

Denkbare Beispiele wären:

- Motorradfahren
- Klettern
- Fußball

TEXT für Infozettel: *Hier wird es konkret. Lieber etwas zusammen MACHEN als ständig nur zu REDEN! Es geht darum, die Dinge, die man gerne macht und ohnehin schon macht (oder machen würde) mit anderen Männern zusammen zu machen ... Beispiele wären Motorradfahren, Klettern, Fußball ... Wann/wo/wie kann ich das mit Männern aus der Gemeinde machen? Wie können wir das gestalten? Wie können wir das auch anderen Männern anbieten? Was ließe sich mit unserem Hobby alles auf die Beine stellen? Worauf müssen wir achten? Wie kann es (ganz zwanglos) gelingen, dass diese Unternehmungen/Aktivitäten/Hobbies auch geistlichen Zielen dienen?*

ERGEBNISSE:

- Angeln
- Offroad
- Schach spielen (Siegfried Schurkus)
- Schwimmen
- Radfahren (gemütlich) und Radtouren
- Bergsteigen (Peter Stiller)
- Theater/Kabarett
- alle 4 Wochen ein Wünschig

:: www.christianfrach.de :: info@christianfrach.de :: +49-8168-998240

- keinen Leistungsdruck aufbauen
- Fairness und Spaß haben im Vordergrund

Meine weiteren Gedanken und Ideen:

Arbeit/Dienste (Aktivitäten)

TEXT für Infozettel: *Arbeiten und Dienste in der Gemeinde müssen (können/dürfen/sollen☺) gemacht werden. Wäre es denkbar, z.B. diakonische Dienste, praktische Arbeiten in Haus und Hof ... gezielt, konkret und bewusst zu nutzen, um Männer miteinander zu vernetzen, Freundschaften zu knüpfen und zu festigen, um über „Gott und die Welt“ ins Gespräch zu kommen?*

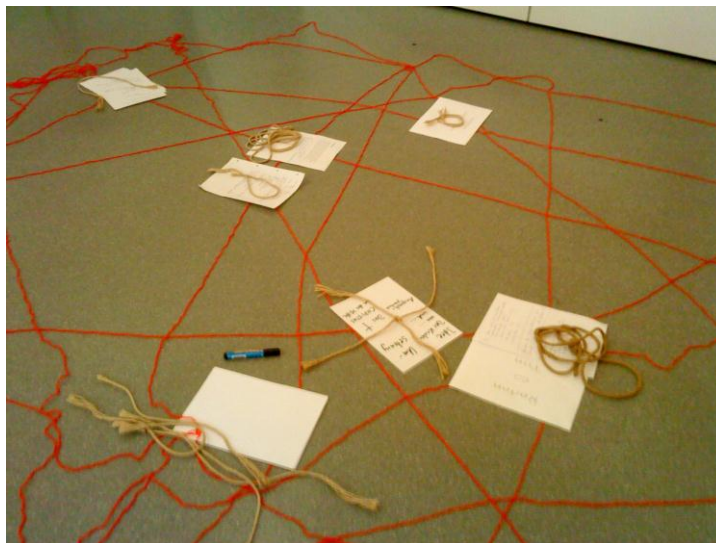
Chancen, Ideen, Möglichkeiten, Probleme!

Dazu hat keine spezielle Gruppe stattgefunden. Vielleicht wäre das mal eine Idee zur Weiterarbeit?

Meine weiteren Gedanken und Ideen:

PLENUM

- Zettel mit Ergebnissen werden auf das Netz gelegt
- Kurze Erläuterungen zu den einzelnen Ergebnissen, am besten durch den Sprecher der Gruppe
- Möglichkeit zu Rückfragen



Die Knoten

Kurzimpuls:

- Jeder einzelne Mann (weil jeder in seiner Person verschiedene Männer miteinander verbindet, verschiedene Leidenschaften bzw. Interessen hat ...) ist so ein Knoten
- Jedes Mal, wenn es gelingt zwei Stränge miteinander zu verknüpfen (z.B. Internet und Zweierschaft oder Motorradfahren und Dienen) entsteht ein Knoten
- mit jedem Knoten entsteht ein kleines Kreuz (Christus in der Mitte)

Um das Netz (mit den Zetteln) rumstellen und überlegen, wo die einzelnen Stränge entweder schon vernetzt sind oder nach Möglichkeiten suchen, wo Chancen der Verknüpfung bestehen

Bei jeder Knoten-Idee nach dem KREUZ fragen

Ideen sammeln

Jede Idee wird in Form von zwei miteinander verknöteten Fäden symbolisiert, auf einem Zettel festgehalten ...

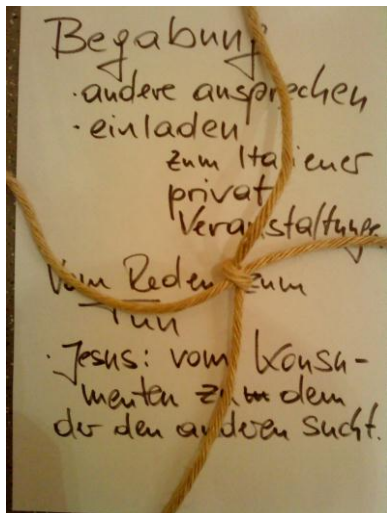
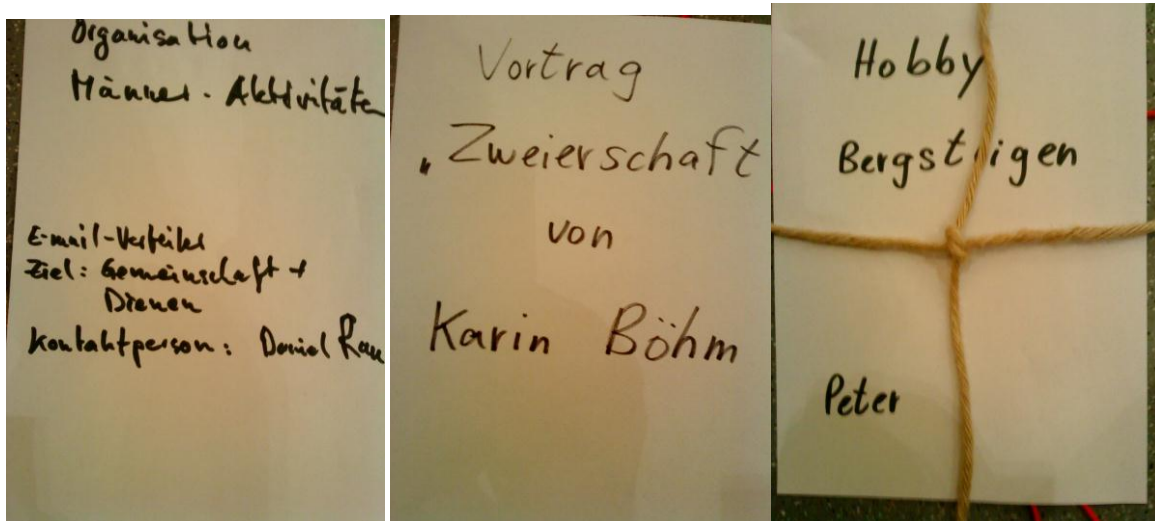
Für jeden Knoten wird einer benannt, der Ansprechpartner ist/der diesen Knoten weiter verfolgen will



PS: Diese Idee könnte man auch an anderer Stelle gut fortführen ...

:: www.christianfrach.de :: info@christianfrach.de :: +49-8168-998240

ERSTE ERGEBNISSE:



Weitere dürfen folgen!!!

PS: Eine mustergültige Verknüpfung lässt sich z.B. von fast jedem Punkt mit dem Thema Internet herstellen, sei es zur schnelle Information, zu missionarischen Zwecken, selbst zu Seelsorge (mit allen Gefahren und Grenzen!). Hier könntet ihr noch kreativ denken ...

Eine weitere Verknüpfung lässt sich von den ganzen Aktions-Sachen (Sport, Hobbies, anderen helfen, Veranstaltungen) zu Zweierschaften, Mentoring und Seelsorge herstellen: Ganz neu und bewusst die Begegnungen für tiefgründige Gespräche nutzen. Werdet kreativ ...

Erste Knoten – Füreinander beten

- Spontane Zweierschaften bilden
- dem andern kurz sagen, was einen an dem Abend angesprochen hat, was bestätigt wurde, was sich verfestigt oder verändert hat, was man sich vorgenommen hat
- evtl. ein persönliches Anliegen (das wühlt mich grad auf)
- Eine Vereinbarung: Ich frag in ... Wochen/Tagen bei dir nach
- Einer betet für den andern

:: www.christianfrach.de :: info@christianfrach.de :: +49-8168-998240

Kein Punkt, sondern Doppelpunkt: Das Netz auswerfen

- Andere erreichen/einladen (Menschenfischer)
- Möglichkeiten der Werbung (Infostand nach dem Gottesdienst, Präsentation in der Mitgliederstunde); Weitere
- Wen willst du erreichen, wo kannst du jmd. erreichen, nimm dir einen Namen vor (Zettel im Scheckkartenformat)



Mit will ich mich vernetzen, für ihn beten, für ihn da sein, mit ihm reden, was unternehmen ...

Mein Vorsatz des Abends:

.....

Jesus segne Eure Männerarbeit und Eure Netzwerke!

Bei Fragen könnt ihr gerne jederzeit mit mir Kontakt aufnehmen!

